

Die neuen 12 Volkheitbände

IX

Sanct Brandans Meerfahrt

Herausgegeben von Richard Benz

„Du ahnst es nicht“, möchte ich an den Anfang der Betrachtung setzen, warum sich das deutsche Volk für Brandans Meerfahrt erwärmen soll. Ein Buch, das am Ausgang der Gotik in den ersten Jahrzehnten der Buchdruckerkunst als Volksbuch äußerst beliebt war, mehrfach gedruckt wurde und jetzt zu den größten bibliophilen Seltenheiten gehört. Der Rationalist wird sagen: das sind ja alberne Heiligengeschichten, über die wir längst hinaus sind. Er spürt sozusagen nicht, was zwischen den Zeilen steht, das Geheimnis der Sehnsucht der deutschen Seele nach Weltferne. Das Buch ist mehr oder weniger die germanische Odyssee in religiöser Verbrämung. Wahrscheinlich liegt ihm eine Vorentdeckung Amerikas von Irland aus zugrunde. Es ist phantastisch und farbig, wie die Versuchung des Heiligen Antonius von Matthias Grünewald. Einen großen Reiz bildet die Wiedergabe der alten naiven Holzschnitte.

Wir wissen viel zu wenig, was für Gedanken unsere Vorfahren, als sie ihre Dome bauten, bewegten. Die religiöse Literatur jener Zeit ist den Deutschen Selbsta. Aber bei der unverkennbaren Notwendigkeit für unser geistiges Leben, an unsere Blutbindungen wieder anzuknüpfen, ist die Neuherausgabe dieses Büchleins ein Vorbote des kommenden Interesses.

Interessenten sind in erster Linie die Käufer religiöser katholischer Literatur, dann jene, die in die Tiefe des deutschen Wesens dringen wollen.

X

Zauber und Segen

Herausgegeben von Eugen Sehrlé

Unter „Zauber und Segen“ ist weniger ein sogenannter Aberglaube zu verstehen, als ein innerer Zusammenhang des naiven Volkdenkens mit den Naturkräften und dem Glauben alter Zeiten. Ein gütiges Schicksal hat uns die Merseburger Zaubersprüche erhalten. Wir empfinden in ihnen instinktiv die Kraft des Wortes. Wort ist gewordene geistige Form. Mit Worten glaubte der mittelalterliche Mensch, könne man bannen, in erster Linie den Teufel. So lassen uns die vom Verfasser, der Professor an der Heidelberger Universität ist und als erste Autorität auf dem Gebiete des volkskundlichen Zauberwesens gilt, gesammelten interessanten Tatsachen tief in den Urgrund der deutschen Volksseele blicken.

Interessenten sind auch hier wieder in erster Linie die Katholiken. Aber warum sollten die protestantischen Pfarrer und Schullehrer auf dem Lande nicht auch dafür Interesse haben? Oder jener Ihrer Kunden, der noch an die besondere Bestimmung der Zwölf heiligen Nächte glaubt, die sicher wieder einmal als verpflichtende Zeit ins Bewußtsein des Volkes treten werden. Hoffentlich nicht etwa als sozusagen größere Wochenendstimmung nach Weihnachten in der Faulheit des Verdauens.

Eugen Diederichs Verlag in Jena